



Fliehdner Fachhochschule
Düsseldorf
University of Applied Sciences

Antrag der Fliehdner Fachhochschule Düsseldorf
auf Akkreditierung des Studienganges

„Soziale Arbeit“ Master of Arts (M.A.)

- Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe

Hier: Modulhandbuch „Soziale Arbeit“
Aktualisierte Fassung vom 13.09.2024

An die Agentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales – AHPGS e.V.

Antrag auf Akkreditierung

Antragstellende Hochschule	Fliedner Fachhochschule Düsseldorf
Zu akkreditierender Studiengang	„Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“
Erstakkreditierung	12.02.2015
Wissenschaftliche Begleitung	Prof. Dr. Yvonne Kahl (Studiengangsleitung) Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othmann
Ansprechpersonen	Rektor: Prof. Dr. Dr. Ralf Evers 0211- 4093220 Prorektorin Studium und Lehre Prof. Dr. Susanne Kröhnert
Adresse	Hausadresse: Geschwister-Aufrichtstr. 9 Postadresse: Alte Landstraße 179 40489 Düsseldorf
E-Mail	evers@fliedner-fachhochschule.de kroehnert-othman@fliedner-fachhochschule.de

Modularisierung des Studiums und Module

Der konsekutive Masterstudiengang ist als berufsbegleitendes Teilzeitstudium auf 5 Semester mit 120 ECTS (25 in den ersten vier Semestern plus 20 im Abschlussstudium) angelegt. Er umfasst einen *workload* von 3000 Stunden. Davon sind 855 Stunden Kontaktzeit an der Hochschule und weitere 2145 Stunden Selbststudienzeit. Es werden insgesamt 18 Module angeboten.

- MM01 Soziologische und sozioethische Grundlegung
- MM02 Rechtliche und politische Rahmenbedingungen
- MM03 Psychologie
- MM04 Geschichte, Theorie und Professionalisierung der Sozialen Arbeit
- MM05 Sozialpädagogische Diagnostik, Methoden und Fallanalysen
- MM06 Partizipative Hilfeplanung und Case Management
- MM07 Konzeptionsentwicklung: Nutzer:innen und adressat:innenorientierte Konzepte
- MM08 Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung
- MM09 Forschungsmethoden, Evaluation und Implementierung
- MM10 Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen
- MM11 Sozialraum- und Netzwerkanalyse
- MM12 Praxisforschungsprojekt I: Design- und Instrumentenentwicklung
- MM13 Strategien, Verfahren und Rahmenbedingungen der Berichterstattung, Planung und Verwaltung
- MM14 Leitung, Personalentwicklung und Personalmanagement
- MM15 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement
- MM16 Praxisforschungsprojekt II: Erhebung und Analyse
- MM17 Forschungswerkstatt mit Kolloquium
- MM18 Masterthesis

Modul MM01

Modul: <i>MM01</i>	Modultitel: Soziologische und sozioethische Grundlegung		
Modulverantwortliche:r: <i>Prof. Dr. Eva Hoffmann-Stakelis</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden,</i>	
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die soziologische Theoriebildung zu Lebenslage, Lebensstil, Habitus und Milieu, - über theoretische Ansätze zur Professionsethik der Sozialen Arbeit, - über Konzepte philosophischer und theologischer Sozioethik in Bezug auf soziale Prozesse in der Gesellschaft, - über Deutungsmöglichkeiten angesichts kritischer und/oder krisenhafter Lebensereignisse und Konzepte zur Begleitung bzw. Bewältigung dieser, - über soziologische Theorien in Bezug auf Gewalt, Stigmatisierung, Exklusion, - zu theoretischen und empirischen Befunden mit Blick auf die Themen Teilhabe, Selbstbestimmung, Gewaltvermeidung und Schutz der Zielgruppen - zu den in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe bestehenden Herausforderungen in der bedarfsgerechten Begleitung der Zielgruppe vor dem Hintergrund der Themen sozialer Gerechtigkeit, Gleichheit, Teilhabe, Anerkennung und Macht Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - die soziologischen und ethischen Ansätze in ihrer Relevanz für die Kinder- und Jugendhilfe als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu bewerten und zu prüfen, wie weit diese zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - ihre Entscheidungen in möglichen Arbeitssituationen und Grenzsituationen fachlich, professionell und ethisch reflektiert vor dem Hintergrund einer dynamischen, globalisierten und transkulturellen Welt zu begründen und diese unter Wahrung von Nachvollziehbarkeit und Transparenz sowohl in der Fachöffentlichkeit, mit Adressat*innen und bezogen auf eine breite		

	(Fach-)Öffentlichkeit zu kommunizieren, - ethische/sozialethische und religiöse/theologische Deutungsansätze und Orientierungen in der Kinder- und Jugendhilfe wahrzunehmen, ggf. herzustellen und dementsprechend kritisch Erwartungen (auch gesellschaftlicher Art) an die Profession der Sozialen Arbeit zu reflektieren und auf dieser Grundlage neue Handlungsoptionen für die Profession zu entwickeln, - verschiedene Diversity-Dimensionen zu reflektieren und ggf. Benachteiligungen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe zu erkennen bzw. zu bearbeiten, mögliche Kooperationspotenziale für die Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Lebenslagen zu begründen und zu ihrer Realisierung beizutragen.
Inhalte des Moduls:	Differenz und Ungleichheit; Analytische Begriffe der Gesellschaftsdiagnose: Lebenslage, Lebensstile, Milieus und Habitus; Professionsethik und Ethikkodizes der Sozialen Arbeit; ausgewählte Aspekte philosophisch und theologischer Sozialethik, Theologie der Sozialen Arbeit
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (1 SWS), 1 Übung (2 SWS) Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Perspektiven auf soziologische und ethische Entwicklungen und Herausforderungen in der aktuellen Sozialen Arbeit. Dies unter besonderer Berücksichtigung der Handlungsfelder des MASA. Die Übung ermöglicht die vertiefende Diskussion über Praxisfälle und Situationen vor dem Hintergrund von Theorie und Empirie mit fokussiertem Blick auf den Vertiefungsbereich.
Lernformen:	Vorlesung und Lektüre im Selbststudium, Gruppenarbeit und seminaristische Diskussion in der Übung, Expertenbesuche (fakultativ)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls:	Basismodul für alle weiteren Module.

Modul MM02

Modul: <i>MM02</i>	Modultitel: Rechtliche und politische Rahmenbedingungen		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Pascal André Becker-Wulf</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu den in der Kinder- und Jugendhilfe relevanten Rechtsgrundlagen auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts, des Privatrechts und des Strafrechts sowie zum jeweiligen Verfahrensrecht, insbesondere zum (Sozial-) Verwaltungsverfahrensrecht, - zu der im Recht der Kinder- und Jugendhilfe angelegten Systematik der Sozialleistungen der Sozialgesetzbücher, - zu relevanten wissenschaftlichen handlungsfeldbezogenen Diskursen der (Rechts-) Politik, des Rechts und der Ökonomie sowie den europäischen und internationalen Bezügen der Kinder- und Jugendhilfe - und haben kritisch-reflexives Verständnis für das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe im rechtlichen, politischen und ökonomischen Rahmen, insbesondere zur Rolle von Recht, Politik und Ökonomie im Hinblick auf die verflochtenen Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - mit (rechts-) wissenschaftlichen Methoden auch neue, unklare und untypische Aufgabenstellungen in den Bereichen Recht und Verwaltung in der Kinder- und Jugendhilfe vor dem Hintergrund der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion eigenständig zu beschreiben und zu analysieren, - Kolleg*innen bei der Analyse von Aufgabenstellungen im Bereich Recht und Verwaltung fachlich anzuleiten, - zur umfassenden Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen in die eigene fachlich analytische Arbeit, - innerhalb von Planung und Konzeptionen im Handlungsfeld Kinder-		

	und Jugendhilfe die Anforderungen an gesamtverantwortliche Steuerung und Leitung komplexer Prozesse eigenständig zu bestimmen, - Wissen aus den Bereichen Recht, Verwaltung und Ökonomie in Prozesse der eigenverantwortlichen Leitung einzubinden.
Inhalte des Moduls:	Vermittlung vertiefter Kenntnisse der relevanten Gesetzestexte und ihrer fachlichen Kommentierung sowie der Methodik ihrer Anwendung auf konkrete Sachverhalte; behandelt werden vor diesem Hintergrund insbesondere SGB VIII, SGB IX, SGB XII, BGB, FamFG, JGG und StGB sowie das jeweilige Prozessrecht. Vermittlung von Systemverständnis der Sozialpolitik und der sozialen Sicherungssysteme, insbes. Kinder- und Jugendhilfe als Bestandteil sozialpolitischer Entwicklungen und Wohlfahrtsstaatlichkeit. Ziele, Aufgaben und Handlungsfelder kommunaler Jugendhilfepolitik. Ökonomische Steuerung in der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) In der Vorlesung werden die sozialpolitischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe umfassend vermittelt. Die Übung ermöglicht die Vertiefung der erworbenen Kenntnisse anhand konkreter Sachverhalte und Fallbeispiele mit vertiefendem Blick auf den Schwerpunkt des Studiums.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit und Übungen. Plenums-, Kleingruppen und Einzelarbeitsphasen wechseln sich ab.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	Vorlesung: Benotete Klausur Übung: Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für alle weiteren Module.

Modul MM03

Modul: <i>MM03</i>	Modultitel: Psychologie	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Menno Baumann</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>1</i>
Modulart: <i>Pflichtmodul</i>		
Leistungspunkte (Credits): <i>8 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>200 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>75 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>125 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die der Sozialen Arbeit zu Grunde liegenden psychologischen Erkenntnisse aus den Bereichen der Entwicklungspsychologie, Neuropsychologie, Sozialpsychologie sowie der Störungstheorien, - über die Relevanz psychologischer Erkenntnisse für die Gestaltung sozialer Prozesse und Entwicklung von zielorientierten Konzepten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - sich eigenständig den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs der psychologisch relevanten Inhalte anzueignen, in ihrer Relevanz für die Kinder- und Jugendhilfe zu bewerten und zu prüfen, wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - interprofessionelle und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen der Sozialen Arbeit zu integrieren, - die Fähigkeit, in interdisziplinären und internationalen Kontexten zu forschen und zu arbeiten.	
Inhalte des Moduls:	Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen lebenslanger Entwicklung, empirische und theoretische Grundlagen herausfordernder Verhaltensweisen und Entwicklungsabweichungen, neuropsychologische Grundlagen menschlicher Interaktion, Entwicklung psychischer Störungen, Soziale Wahrnehmung, Vorurteile, Einstellungen und Strategien zur Einstellungs- und Verhaltensänderung, Sozialer Einfluss, Affiliation, Gruppenprozesse, Identität.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS), 1 Übung/Mentoring (1 SWS) Die Seminare geben ein vertieftes Wissen über psychologische Erkenntnisse über menschliche Entwicklung sowie über sozialpsychologische Theorien und Modelle. In der Übung werden anhand konkreter Fallskizzen die entwicklungs- und sozialpsychologischen Theorien und Modelle auf ihre Relevanz für sozialarbeiterisches Planen, Handeln und	

	Evaluieren erprobt und reflektiert.
Lernformen:	Plenum, Kleingruppenarbeit, Textarbeit, Übungen zur Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen MM5 und MM6.

Modul MM04

Modul: <i>MM04</i>	Modultitel: Geschichte, Theorie und Professionalisierung der Sozialen Arbeit	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Michael Pawicki</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>7 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>175 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>130 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - des BA-Levels bezüglich der Geschichte, der theoretischen Grundlagen sowie allgemeiner Haltungen und Fähigkeiten in der Sozialen Arbeit, - zu Strukturen, Handlungsfeldern und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, - der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit, einschließlich ausgewählter Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, - von Theorien, Modellen und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen sowie internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - der aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - sich eigenständig aktuelle wissenschaftliche Diskussionen zum professionellen Selbstverständnis, zu den professionellen Handlungsorientierungen und Fallstricken professioneller Berufsarbeit anzueignen und zu prüfen wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung der Sozialen Arbeit teilzunehmen und diese zu verfolgen, - ihr eigenes pädagogisches Handeln sowie die Beziehung zu den Klient(inn)en bzw. Adressat(inn)en vor dem Hintergrund verschiedener professionstheoretischer Ansätze zu - reflektieren und zu analysieren, - die Besonderheiten professioneller Arbeit in Organisationen bzw. in institutionellen Kontexten zu reflektieren und zu analysieren, - ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen zu reflektieren und auf dieser Grundlage	

	neue Handlungsoptionen für die Profession zu entwickeln.
Inhalte des Moduls:	Theorien der Sozialen Arbeit und ihre Entwicklung; Theorieansätze und ihre Kritik; Geschichte des Sozialwesens in Deutschland, Europa sowie international; Geschichte der Kinder- und Jugendhilfe; grundlegende professionstheoretischen Fragestellungen in der Sozialen Arbeit insbes. mit den Spezifika professionellen Handelns (Paradoxien, Dilemmata), der Professionellen-Klienten-Beziehung und dem Verhältnis zwischen Professionellen und Organisation; unterschiedliche z.T. konkurrierende, z.T. sich ergänzende theoretische Ansätzen zum professionellen Handeln, zur Professionellen-Klienten-Beziehung sowie zur Einbettung professionellen Handelns in Organisationen/Institutionen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (1 SWS), 1 Seminar (1 SWS), 1 Übung (1 SWS) Im Seminar 1 werden wissenschaftliche Quellen zur (Professions-)Theorie und Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit bearbeitet und auf das Feld der Kinder- und Jugendhilfe angewendet. Das Seminar 1 dient vorrangig der Vertiefung theoretischer Kenntnisse in den Bereichen der (Professions-)Theorie und Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit mit Blick auf das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe. Das Seminar 2 bietet demgegenüber eine Kontrastierung anhand der Bearbeitung aktueller Realitäten der Kinder- und Jugendhilfe und der sich aus der Betrachtung von Theorie- und Praxisdiskurs ergebenden Realitäten. Die Übung ermöglicht anhand der Betrachtung ausgewählter Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe die Analyse und Übertragung des Anspruchs der Profession und Disziplin Soziale Arbeit, indem Fälle aus der studentischen Berufspraxis (bzw. fiktive Fälle) vor dem Hintergrund der im Seminar erworbenen theoretischen Kenntnisse reflektiert werden.
Lernformen:	Seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht Benotete Hausarbeit

Modul MM05

Modul: <i>MM05</i>	Modultitel: Sozialpädagogische Diagnostik, Methoden & Fallanalysen		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Menno Baumann</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>8 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>200 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>75 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>125 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM03 und MM04</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die Bedeutung pädagogischer Diagnostik und des Fallverstehens in Prozessen des Case-Managements und der Fallsteuerung, - über diagnostische Verfahren und Methoden der Fallarbeit und des Fallverstehens, - über die diagnostischen Grundlagen benachbarter Disziplinen (gerichtlich angeordnete Gutachten, psychiatrische Diagnostik u.ä.), - zur umfassenden Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen (z.B. der Kinder- und Jugendpsychiatrie) in die eigene diagnostische Arbeit. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - sich eigenständig die aktuelle Diskussion im Bereich Fallverstehen/ Diagnostik anzueignen und zu prüfen, wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich ist, - sich mit wissenschaftlich fundierten Methoden der sozialpädagogischen Diagnostik auch neue, unklare und untypische Lebenslagen vor dem Hintergrund der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion eigenständig zu erschließen, sie zu analysieren und Handlungsimpulse abzuleiten, - Kollegen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten, - innovative Methoden und Strategien auf der Basis von wissenschaftlichen Analysen zu entwickeln, - und Fertigkeit, diagnostische Methoden zu erproben und weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen, - und Fertigkeit, diagnostische Prozesse selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.		
Inhalte des Moduls:	Konzepte und Verfahren sozialpädagogischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens sowie ihre theoretische Fundierung;		

	sozialpädagogische Methoden der Einzelfallhilfe, der Gruppenarbeit und der Sozialraumorientierung sowie ihre theoretische Fundierung (insbes. mit dem Ziel der Förderung der Handlungsautonomie der Adressat:innen sowie der Partizipation und sozialen Teilhabe); Chancen und Risiken sozialpädagogischer Diagnostik; reflexiver Umgang mit sozialpädagogischen Methoden (Überprüfung ihrer Angemessenheit).
Art der Lehrveranstaltung(en) :	1 Seminar (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Die Seminare dienen der Erarbeitung diagnostischer Verfahren bzw. des Fallverstehens und der Erarbeitung eines differenzierten Methodenrepertoires (sowie deren theoretische Fundierung). Die Übung ermöglicht die Anwendung der im Seminar theoretisch erworbenen Inhalte bezogen auf die Berufspraxis der Studierenden.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit, kollegiale Beratung in begleiteten Studiengruppen, Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht Benotete Hausarbeit (Fallstudie)
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul baut auf dem in Modul MM3 erworbenen Wissen auf und verzahnt die in MM06, MM07 und MM08 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Arbeit mit der konkreten Interaktionsebene zwischen Professionellen und Adressat(inn)en und ihre Umsetzung im Bereich der Hilfeplanung und des Case-Managements. Es bildet bietet zudem vielfache Möglichkeiten der Nutzung in den forschungsbasierten Modulen MM12 und MM16.

Modul MM06

Modul: MM06	Modultitel: Hilfeplanung/Case Management, Partizipation junger Menschen und ihrer Eltern		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Yvonne Kahl			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden	
		davon Selbststudium: 95 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02, MM03, MM04.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über Methoden der Hilfeplanung und des Case-Managements, - über Effektivität und Evidenz sowie deren Evaluation im Kontext der Konzeptarbeit sowie der Einzelfallhilfe. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - Methoden der Hilfeplanung und des Case-Managements zu erproben, weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen, - im Rahmen von Hilfeplanung und Case-Management intern und extern sich gegenseitig beeinflussende Faktoren zu analysieren und Erkenntnisse anderer Disziplinen in die eigene Arbeit einzubinden, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen, - Kolleg:innen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten und Hilfeplanprozesse eigenverantwortlich zu gestalten, - und Fertigkeit, Prozesse der Hilfeplanung und des Case-Managements selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren, - und Fertigkeit zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik, - zur effektiven Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind.		
Inhalte des Moduls:	Verfahren der Hilfeplanung bzw. des Case Managements sowie Erarbeitung von Qualitätskriterien und deren Überprüfung; rechtlicher Rahmen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen; ressourcenorientierte Ansätze der Hilfestrukturierung; Beteiligungsprozesse und -modelle in der Hilfeplanung; Organisation der Zusammenarbeit öffentlicher und freier		

	Träger der Jugendhilfe; Beratungsansätze zur Arbeit mit jungen Menschen und ihren Familien sowie zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams; Qualitätskriterien und Evaluation von Hilfeplanprozessen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS) Das Seminar vermittelt einen Überblick über Strategien und Verfahren der Hilfeplanung bzw. des Case Managements und ermöglicht die praxisorientierte Anwendung anhand von Fällen aus der Berufspraxis der Studierenden.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit sowie kollegiale Beratung in begleiteten Studiengruppen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul bietet Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM07, MM08, MM12 und MM16.

Modul MM07

Modul: MM 07	Modultitel: Konzeptionsentwicklung: Nutzer:innen- und adressat:innenorientierte Konzepte		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Menno Baumann			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 80 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02, MM03, MM04.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu lebenswelt- und sozialraumorientierten Konzepten in der Kinder- und Jugendhilfe, zu Kindern, Jugendlichen, Familien und Eltern als spezifischen Zielgruppen nutzer- und adressatenorientierter Konzepte, - über Anforderungen und Prozesse der Konzeptionsentwicklung, -durchführung und -evaluation in der Kinder- und Jugendhilfe, - über den aktuellen nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsstand der Kinder- und Jugendhilfe, - und Fertigkeit, komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller sowie teilweise neuester Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen zu vertreten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - interprofessionelle/ - disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren, - innerhalb von Planungen und Konzeptionen im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendhilfe die Anforderungen an gesamtverantwortliche Steuerung und Leitung komplexer Prozesse eigenständig zu bestimmen, - Methoden in der Sozialen Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe, zu erproben und weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen, - selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.		
Inhalte des Moduls:	Lebensweltorientierung und Sozialraumorientierung als Perspektiven der Sozialen Arbeit. Kinder und Jugendliche bzw. Familien und Eltern als besondere Zielgruppen; Entwicklung, Ausformulierung und Evaluation von		

	Konzepten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Das Seminar dient dem Erwerb von Kenntnissen zu den Themen Konzeption und Konzeptionsentwicklung vor dem Hintergrund der fachlichen Hintergründe der Sozialen Arbeit. In der Übung werden die erworbenen Kenntnisse mit dem Ziel einer eigenen Konzeptionsentwicklung zur Anwendung gebracht.
Lernformen:	Die Lernsituationen der Veranstaltungen sind zu beschreiben, die den Erwerb der angestrebten Kompetenzen sicherstellen, z.B. seminaristische Gruppenarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Benotetes Lernportfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul bietet Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM08, MM11, MM12 und MM16.

Modul MM08

Modul: <i>MM08</i>	Modultitel: Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Yvonne Kahl</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>7 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>175 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>60 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>115 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02, MM03, MM04.</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu Kooperationsanlässen und -möglichkeiten zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und relevanten Kooperationspartnern, - zur Analyse, Aufbau und Gestaltung von Kooperationsbeziehungen und -formen, - über den nationalen und internationalen Forschungsstand der Sozialen Arbeit und ihrer Auswirkung auf benachbarte Disziplinen. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - sich eigenständig die aktuelle wissenschaftlichen Diskussion auch angrenzender Nachbarwissenschaften und insbesondere die Schnittfelder zur Kinder- und Jugendhilfe anzueignen und zu prüfen, wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - interprofessionelle/ -disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren, - perspektivisch Präventions-, Interventions-, Unterstützungs- und Bildungsangebote institutionsübergreifend und in sozialen Kontexten und Netzwerkstrukturen zu entwerfen, auf der Basis mögliche Kooperationspotenziale für die Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Lebenslagen zu begründen und zu ihrer Realisierung beizutragen, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe an ihren Schnittstellen teilzunehmen und diese zu verfolgen.	
Inhalte des Moduls:	Anknüpfungspunkte zur Kooperation zwischen Jugendhilfe und relevanten Kooperationspartnern (z.B. Übergangsgestaltung KiTa und Schule, erzieherische Hilfen und Schule, Flexibilisierung von Hilfen, Psychiatrie); Interdisziplinäre Zugänge zur Bearbeitung von Problemlagen; Aufbau und Gestaltung von Kooperationsbeziehungen; Analyse von förderlichen und hinderlichen Kooperationsbedingungen, Bearbeitung von hinderlichen Kooperationsbedingungen; Analyse bestehender Kooperationsbeziehungen	

	(Ziele, Strategien, Netzwerke) und Kooperationsformen (Informationsaustausch, Arbeitsteilung, Ko-Konstruktion).
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Seminar (1 SWS), 1 Übung (1 SWS) Die Seminare dienen der Vertiefung der Handlungskompetenzen und der Reflexion des Themas Vernetzung auf der Grundlage der wissenschaftlichen Literatur und der Praxiserfahrung der Studierenden. Organisationale Rahmenbedingungen der Kooperation und Koordination werden ebenso in den Blick genommen wie vertiefende Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit mit ausgewählten Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Übung ermöglicht die exemplarische Bearbeitung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, die regelhaft im Zuge der interdisziplinären und bereichsübergreifenden Zusammenarbeit auftreten.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit sowie Projektarbeit in begleiteten Studiengruppen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient als Grundlage der Vertiefung in den Modulen MM10 und MM11. Zudem bietet es Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM12 und MM16.

Modul MM09

Modul: MM09	Modultitel: Forschungsmethoden, Evaluation und Implementierung		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Pawicki			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 105 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu maßgeblichen Quellen in Forschungsergebnissen in den Bereichen qualitativer und quantitativer Sozialforschung, - zur Planung, Durchführung und Auswertung von komplexeren Forschungsprojekten in den Bereichen qualitativer und quantitativer Sozialforschung, sowie zur Kombination beider Methoden in Mixed-Methods-Studien, - zur fachgerechten Darstellung der Ergebnisse der eigenen Forschungsprojekte gegenüber relevanten Zielgruppen, - zur kritischen Betrachtung und Bewertung vorliegender Forschungsergebnisse in Bezug auf deren Verlässlichkeit, Gültigkeit und Objektivität. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren/Situationen u.ä. und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen, - innovative Forschungsperspektiven weiterzuentwickeln und in eigene Forschungsprojekte zu integrieren, - Forschungsdesigns zu entwickeln und Praxisforschung zu betreiben, - zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen.		
Inhalte des Moduls:	Ziele, Aufgaben und Strategien von Praxisforschung; Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung; Methoden der quantitativen und qualitativen		

	Sozialforschung; Stichprobenziehung, Fallauswahl bzw. Felderschließung; Auswertungsverfahren der quantitativen und qualitativen Sozialforschung; Ergebnisdarstellung; Ablauf und Organisation von Praxisforschungsprojekten; theoretische Grundlagen der Evaluation und Implementierung, Formen, Aufgaben und Ziele von Evaluation und Implementierung, Schwierigkeiten und Fallstricke von Wirksamkeitsstudien sowie deren Bearbeitung.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (1 SWS), 1 Übung (2 SWS) Die Vorlesungen dienen der Vermittlung von Kenntnissen im Bereich der quantitativen und der qualitativen Sozialforschung. Die Übung dient der Vertiefung der dort erworbenen Kenntnisse.
Lernformen:	Lehrvortrag sowie Vertiefung der vermittelten Kenntnisse im Rahmen von Übungen und des Selbststudiums.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul ist eng mit Modulen MM12 und MM16 verzahnt, welche der Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Praxisforschungsprojektes dienen.

Modul MM10

Modul: MM10	Modultitel: Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jürgen Born		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM02	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - relevanter wissenschaftlicher Diskurse in den Disziplinen Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen und Sozialökonomie, - über Rechts- und Betriebsformen und deren Regelungen im Sozialstaat, - der wichtigsten betrieblichen Funktionen von Finanzierung, Rechnungswesen, Personal- und Organisationsprozessen, Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - interprofessionelle/ disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse, insbesondere der betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen sowie des Rechnungswesens und Controllings, in Planungen und Konzeptionen zu integrieren, - die Anforderungen an gesamtverantwortliche Steuerung und Leitung komplexer Prozesse innerhalb von Planungen und Konzeptionen im Arbeitsfeld Soziale Arbeit eigenständig zu bestimmen, - eigenständig die besonderen betriebswirtschaftliche Grundlagen bei sozialen Dienstleistungen anzuwenden, - eigenständig die erforderlichen Managementinstrumente vor allem des Rechnungswesens, der Personalentwicklung, des Controllings und der Qualitätsentwicklung in Sozialunternehmen umzusetzen, zu steuern und weiterzuentwickeln, - die sich wandelnden Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen der Kinder- und Jugendhilfe zu erkennen und das Management auf die neuen Herausforderungen fachgerecht anzupassen,	
Inhalte des Moduls:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Einrichtungen des Sozialwesens (Non-Profit); Finanzplanung, Kostenrechnung und Controlling; volkswirtschaftliche Grundlagen des Sozialwesens	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (3 SWS) Das Seminar vermittelt ein vertieftes theoretisches Verständnis für betriebswirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit in der Kinder- und	

	Jugendhilfe bei Behörden und in anderen Teilfeldern des Sozialwesens.
Lernformen:	Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeit an Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Benotete Klausur
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul bietet Anknüpfungspunkte zu den Modulen MM14 sowie MM15.

Modul MM11

Modul: 11	Modultitel: Sozialraum- und Netzwerkanalyse		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Yvonne Kahl</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: 3	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: <i>150 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>105 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM07 und MM08.</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu fachlichen Aspekten und Merkmalen der unterschiedlichen Zugänge zu Sozialraumorientierung mit vertiefendem Blick auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, - zu struktur-, organisations-, individuums- und netzwerkbezogenen Methoden sozialraumorientierten Handelns, - zu Gelingens- und Hemmnisfaktoren von Netzwerkarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - Sozialräume und Netzwerke vor dem Hintergrund vertiefter Fachkenntnisse im Hinblick auf ihre Potentiale und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche zu analysieren, - die Bedeutung von Sozialraumorientierung in ihrer strukturellen, organisationalen, individuellen und netzwerkbezogenen Dimension tiefgehend nachzuvollziehen und vor diesem Hintergrund sozialraumorientiertes Handeln feldübergreifend anzuwenden, - die Komplexität der Lebensbezüge von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vor dem Hintergrund jeweils individueller Sozialräume zu analysieren und darauf basierende Unterstützungsprozesse zu initiieren, - Sozialraumorientierung als übergreifende Folie des Handelns zu verstehen, auf deren Grundlage professionelle Beziehungen zu gestalten, Netzwerkbeziehungen zu entwickeln und aufrechtzuerhalten sowie die eigene fachliche Haltung kritisch zu reflektieren, - die den Begriffen Sozialraum-, Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit zugrundeliegenden Konzeptionen tiefgehend nachzuvollziehen und in ihrer Bedeutung für die psychosoziale Praxis voneinander abzugrenzen sowie die daraus hervorgehenden Methoden in ihren Konsequenzen für die psychosoziale Praxis kritisch auch mit anderen Professionen und Disziplinen vertiefend zu reflektieren und zu diskutieren, - Schnittstellen und Kooperationsbezüge mit weiteren Professionen		

	auf ihre Herausforderungen und Chancen kritisch zu analysieren und vor diesem Hintergrund zu gelingenden Kooperationen beizutragen.
Inhalte des Moduls:	u.a. SONI-Modell, Raumaneignung, Sozialraumarbeit vs. Sozialraumorientierung, Sozialraumentwicklung und -organisation, fallbezogene, fallunspezifischen und fallübergreifenden Methoden des Konzeptes Sozialraumorientierung, Perspektiven und Methoden der Netzwerkanalyse, Anforderungen an gelingende Kooperation, Anknüpfung an weitere Fachdiskurse (u.a. Inklusion und Exklusion), sozialraumorientierte Arbeit in anknüpfenden Handlungsfeldern (u.a. Psychiatrie, Eingliederungshilfe), Analyse und Gestaltung von Schnittstellen sowie Kooperationsbezügen in der Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Das Seminar vertieft Kenntnisse zur Sozialraumorientierung, Netzwerk- und Sozialraumanalyse; in der Übung erfolgt die Anwendung ausgewählter Methoden der Sozialraumorientierung, Netzwerk- und Sozialraumanalyse mit Blick auf die Zielgruppe Kinder, Jugendliche und Familien.
Lernformen:	Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Impulsreferate, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist eng mit den Modulen MM12 und MM16 verzahnt, die der Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Praxisforschungsprojektes dienen. Zudem besteht eine inhaltliche Nähe zu Modul MM10.

Modul MM12

Modul: MM12	Modultitel: Praxisforschungsprojekt I: Design- und Instrumentenentwicklung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 175 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 130 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Modul MM09	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse von für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - erforderliche Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von bei wissenschaftlichen Problem- und Fragestellungen angezeigten internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren und Situationen sowie zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen, - für Soziale Arbeit relevante Forschungsperspektiven (weiter-) zu entwickeln und für eigene Forschungsprojekte zu nutzen, - Forschungsdesigns zu entwickeln.	
Inhalte des Moduls:	Entwicklung eines Forschungsdesigns und Forschungsplans; Instrumentenentwicklung; Organisation eines Zugangs zum Forschungsfeld; Antizipation möglicher Schwierigkeiten und Bearbeitung derselben; Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der quantitativen bzw. qualitativen Sozialforschung.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (3 SWS) Das Seminar dient der Entwicklung eines Forschungsdesigns und -plans	

	und der Instrumentenentwicklung in begleiteten Studiengruppen.
Lernformen:	Begleitung der studentischen Praxisforschungsprojekte im Setting kollegialer Beratung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Benoteter Projektbereich I
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul ist eng mit den Modulen MM09 und MM16 verzahnt, in welchen theoretische und forschungsmethodische Kenntnisse vermittelt werden, die der Durchführung eines Praxisforschungsprojektes dienen. Inhaltliche Anknüpfungspunkte bestehen zudem zu den Modulen MM5, MM6, MM7, MM8, MM10, MM11, MM14 und MM15.

Modul MM13

Modul: MM 13	Modultitel: Strategien, Verfahren und Rahmenbedingungen der Berichterstattung, Planung und Verwaltung		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ute Belz			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 200 Stunden	davon Kontaktzeit: 75 Stunden,	
		davon Selbststudium: 125 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM07 und MM08.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über Gegenstand, Ziele, Handlungsmaxime und rechtliche Vorgaben von Jugendhilfeplanung sowie ihre Konsequenzen für die Kinder- und Jugendhilfandschaft, - zu Indikatorensets zur Analyse von sozialen Lagen in der Kommune (Makroanalyse) und in Sozialräumen (Mikroanalyse). - über die Sozialverwaltung, des Verwaltungshandelns und der Verwaltungsträger, Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - Jugendhilfeplanung im Kontext kommunaler Sozialpolitik und kommunaler Infrastrukturvorhaben zu verorten, - systematisch und wissenschaftlich Daten zu erfassen, für planerische Prozesse aufzubereiten und bei Konzeptionsentwicklungen im Rahmen der Jugendhilfe- und Sozialplanung anzuwenden, - komplexe Lösungsstrategien für neue Fragestellungen im Feld der Sozialverwaltung, Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Professionserkenntnisse und Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen zu vertreten und fachgerecht zu kommunizieren, - im Feld der Kinder- und Jugendhilfe die im Zuge der Sozialplanung, Sozialverwaltung und -berichterstattung auftretenden Anforderungen an Steuerung komplexer Prozesse eigenständig zu benennen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. - sich eigenständig die aktuelle wissenschaftliche Diskussion anzuzeigen und zu prüfen wie weit sie zur Beschreibung und Analyse des Kinder- und Jugendhilfesystems hilfreich ist,		
Inhalte des Moduls:	Gesetzliche Grundlagen der Jugendhilfeplanung und der Betroffenenbeteiligung; Jugendhilfeplanung als Bestandteil kommunaler		

	Sozialplanung und kommunaler Infrastrukturgestaltung sowie Stadt- und Sozialraumentwicklung; empirische Standortbestimmung der Jugendhilfeplanung sowie aktuelle Problemlagen und Herausforderungen; Sozialberichterstattung über die Leistungen und Maßnahmen der Jugendhilfeangebote; soziale Dienste in öffentlicher Verwaltung; ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen der Sozialadministration in öffentlichen und nicht-öffentlichen Einrichtungen; Verwaltungsinterne Abläufe und Verwaltungsadministration
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Die Seminare dienen der Erarbeitung von Kenntnissen und Anwendungsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfeplanung und der Kinder- und Jugendhilfe im Zuge der Sozialverwaltung. Die Übung ermöglicht konkrete (fiktive oder reale) Vorhaben im Kontext der Sozialberichterstattung.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht Benotete Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Es besteht eine enge Verzahnung zu den Modulen MM10 und MM11

Modul MM14

Modul: MM 14	Modultitel: Leitung, Personalentwicklung und -management		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jana Demski			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 80 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02 und MM04.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die Arbeitsfelder des Personalmanagements unter Berücksichtigung personeller Vielfalt – Diversity Management, - über Organisationstheorien, die die Analyse von Organisationen ermöglicht, - über die Steuerbarkeit von Organisationen, - über Bedeutung und Anforderungen an Leitung, - von unterschiedlichen Leitungsinstrumenten, - über die gesamte Gestaltung der personellen Ressourcen (fachliche Anleitung, Recruiting, Personalentwicklung, Kompetenzprofile, Stellenbedarfe und -beschreibungen), - über Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitsverhalten beeinflussen, - über mitarbeiterbezogene Leitungsaufgaben, - über das Organisieren von Arbeitsabläufen. Die Studierenden besitzen ... - die nötige Selbstkompetenz, Managementkompetenz, Fachkompetenz, Personalkompetenz und Öffentlichkeitskompetenz, - die nötige Haltung in Bezug auf die Interpretation und die Akzeptanz spezifischer Leitungsaufgaben im sozialen Sektor, - die Fähigkeit, mit Kolleg*innen professionell zusammenzuarbeiten und diese zu beraten und innerhalb besonderer Aufgabenfelder und Fragestellungen als Führungskraft fachlich anzuleiten, - die Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind, - die nötigen Voraussetzungen, um mit den Anforderungen an ein sicheres verhaltens- und situationsorientiertes Führen in der Kinder- und Jugendhilfe umgehen, diese benennen, reflektieren und weiterentwickeln zu können, - die Fähigkeit zu (allein-)verantwortlicher Leitung und Führung.		

Inhalte des Moduls:	Personalführung und -verwaltung, Leistungsverhalten, -persönlichkeit und -stile, Leitung zwischen Steuerung, Unterstützung und Kontrolle, Organisationsgestaltung aus Leistungsperspektive.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit den Personalmanagement und -führung, Analyse und Steuerung von Institutionen; die Übung vertieft Möglichkeiten der Anwendung Strategien der Personalfürsorge und des Personalmanagements
Lernformen:	Seminaristisches Gespräch, Lektüre, Gruppenarbeit zu fiktiven Situationen und Fällen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht Unbenotete Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls:	Es besteht eine enge Verzahnung zu den Modulen MM13 und MM15. Dieses Modul bietet zudem Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM12 und MM16.

Modul MM15

Modul: MM 15	Modultitel: Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Menno Baumann			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 80 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02 und MM04.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu institutionellen und instrumentellen Aspekten einer Organisation, - über systemische und mikropolitische Ansätze in der Betrachtung von Organisationen, - über Strukturierungs- und Gestaltungsbedingungen und -anforderungen von Organisationen, - über besondere betriebswirtschaftliche Managementinhalte von Dienstleistungen in der Sozialen Arbeit, - über Leistungserstellungsprozesse (Kostenrechnung, Produkte, Leistungsvereinbarungen, Effizienz, Steuerung durch Zielvereinbarungen), - zur Analyse von Umweltveränderungen und die Bedeutung für die Leistungserbringung, - zu Qualitätsmanagementmethoden und -systemen, - über Managementinstrumente des Rechnungswesens in Sozialunternehmen, - über betriebswirtschaftliches Handeln in Bezug auf Umgang mit Kosten- und Leistungsrechnungen und Bilanzen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen, - die charakteristischen Merkmale organisatorischer Systeme zu benennen, um alleinverantwortlich leiten und führen zu können, - zur effektiven Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind, - zur Ausübung der mit der Leitungsposition verbundenen Steuerungsfunktionen, - strukturiert handhabbare Handlungskonzepte für komplexe Problemfelder in den Bereichen Organisationsentwicklung und		

	Qualitätsmanagement zu entwickeln, - zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik.
Inhalte des Moduls:	Organisationssoziologie; Diversity- Management; Organisations-bezogene Steuerung – Lernende Organisationen; Organisationskultur; Personalrekrutierung, Personalqualifizierung, Personalbeurteilung; Anforderungen an Führungskräfte in der Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit Fragen der Organisationsentwicklung im Sozial- und Gesundheitswesen. Praxiserfahrungen der Studierenden werden vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse über Organisation, Hierarchie und Macht, Führung und Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nach Geschlecht, Ethnizität, Alter etc.) diskutiert und Lösungswege für Fragestellungen der Organisationsentwicklung und des QM entwickelt. Die Übung/kollegiale Beratung ermöglicht die Anwendung von Verfahren des Qualitätsmanagements.
Lernformen:	Seminaristisches Gespräch, Lektüre, Gruppenarbeit zu fiktiven Situationen und Fällen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Anwesenheitspflicht
Verwendbarkeit des Moduls	Es besteht eine enge Verzahnung zu den Modulen MM13 und MM14. Dieses Modul bietet zudem Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM12 und MM16.

Modul MM16

Modul: MM16	Modultitel: Praxisforschungsprojekt II: Erhebung und Analyse		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 175 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 130 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM09 und MM12	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse von für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - Erhebungs- und Auswertungsinstrumente auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse auszuwählen, weiterzuentwickeln und anzuwenden, - eigenständig Daten zu erheben, zu analysieren und zu interpretieren, - eigene und fremde Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren und zu bewerten, - eigene Forschungsergebnisse zu dokumentieren und darzustellen, - in nationalen und internationalen Kontexten zu forschen, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen.		
Inhalte des Moduls:	Durchführung einer Erhebungs- und Auswertungsphase eines Praxisforschungsprojektes; Antizipation möglicher Schwierigkeiten und Bearbeitung derselben; Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der quantitativen bzw. qualitativen Sozialforschung.		
Art der	1 Seminar (3 SWS)		

Lehrveranstaltung(en):	Das Seminar dient der Durchführung der Erhebungs- und Auswertungsphase eines Praxisforschungsprojektes in begleiteten Studiengruppen.
Lernformen:	Begleitung der studentischen Praxisforschungsprojekte im Setting kollegialer Beratung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Benoteter Projektbericht II
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul ist eng mit den Modulen MM09 und MM12 verzahnt, in welchen theoretische und forschungsmethodische Kenntnisse vermittelt werden, die der Durchführung eines Praxisforschungsprojektes dienen. Inhaltliche Anknüpfungspunkte bestehen zudem zu den Modulen MM5, MM6, MM7, MM8, MM10, MM11, MM14 und MM15.

Modul MM17

Modul: MM 17	Modultitel: Forschungswerkstatt mit Kolloquium	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Menno Baumann, Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: 70 ECTS aus Studienleistungen	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse der für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - Forschungsdesigns zu entwickeln und praxisorientierte Forschung zu betreiben, - zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen, - innovative Methoden und Strategien auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen, - in nationalen und internationalen Kontexten zu forschen.	
Inhalte des Moduls:	Die Forschungswerkstatt begleitet die Ausarbeitung der Masterthesis im Abschlussstudium. Gegenstand der Veranstaltung sind die Abschlussprojekte der Studierenden, die hier kollegial beraten, präsentiert und in kritischer Diskussion weiterentwickelt werden. Die Veranstaltung wird professoral durch Beratung und Betreuung der Masterarbeiten begleitet.	
Art der	1 Seminar (3 SWS)	

Lehrveranstaltung(en):	Das Seminar bietet eine Forschungswerkstatt in Form eines Kolloquiums das je nach Bedarf der Studiengruppe um ergänzende thematische Workshops ergänzt wird.
Lernformen:	Seminaristischer Dialog, Präsentation, kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Unbenotete Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul gehört zur Erstellung der Masterarbeit MM18.

Modul MM18

Modul: MM 18	Modultitel: Masterthesis	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Menno Baumann, Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 375 Stunden	davon Kontaktzeit: keine
		davon Selbststudium: 375 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: 70 ECTS aus Studienleistungen	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse von für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - Forschungsdesigns zu entwickeln und praxisorientierte Forschung zu betreiben, - zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen, - innovative Methoden und Strategien auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen, - in nationalen und internationalen Kontexten zu forschen.	
Inhalte des Moduls:	Erstellung der Masterthesis	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Keine	
Lernformen:	Selbststudium	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Benotete Masterthesis
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist unmittelbar mit dem Modul MM17 verknüpft.